

„Zum Handeln aus Liebe ermächtigen“

Lebensbild eines Erneuerers in einer Zeit des Wandels

Anlässlich des 50. Jahrestages der Heiligsprechung von Vinzenz Pallotti durch Johannes XXIII. ist soeben im Kösel-Verlag eine aktuelle Biographie erschienen. Pater Adrian Willi, Provinzial der Schweizer Pallottinergemeinschaft und Herausgeber dieses Buches, zum Erscheinen dieser ganz anderen Heiligengeschichte.

Wie kam es zu dieser neuen Biographie?

Als Pallottinergemeinschaft fanden wir es wichtig, dass eine aktuelle Biographie unseres Gründers zum 50. Jahrestag seiner Heiligsprechung in deutscher Sprache erscheint. Für den Reformpapst Johannes XXIII. war das Leben und Wirken dieses Mannes ein wichtiges Zeichen für das beginnende Konzil. Vinzenz Pallotti kommt uns in diesem Lebensbild näher. Wir erfahren viele interessante und spannende Einzelheiten aus seinem Leben. Wir begegnen einer schillernden Persönlichkeit, an die wir als moderne Menschen aber auch kritische Anfragen haben.

Warum ist das Leben von Vinzenz Pallotti noch heute von Interesse?

Es gibt in unserer Zeit einige Parallelen zur Zeit von Vinzenz Pallotti: die Aufklärung, die Säkularisierung, das Sterben alter Formen und das Suchen nach neuen. Die gesellschaftlichen und kirchlichen Umbrüche waren zu Beginn des 19. Jahrhunderts sogar noch dramatischer. Vinzenz Pallotti ist ein Erneuerer. Ein Mensch, der nicht resigniert, der nicht abhebt in eine irrealen Projektionswelt, sondern genau hinschaut, neue Möglichkeiten entdeckt und diese ergreift.

Wieso Vreni Merz als Autorin?

Wir wollten, dass sich jemand ganz unvorbelastet und mit den Augen einer Frau an dieses Leben heranwagt. Vreni Merz, die ja wegen ihres plötzlichen Todes im Oktober letzten Jahres das Erscheinen ihres letzten Buches nicht mehr miterleben kann, war eine Brückenbauerin, die Profanes und Heiliges, Männer und Frauen, Konservative und Progressive, Himmel und Welt zu verbinden vermochte.

Was bringt diese Biographie Neues?

Die meisten Biographien über Vinzenz Pallotti wurden von Pallottiner-Patres verfasst, um die Heiligsprechung ihres Ordensgründers voranzutreiben. Hier kommen uns Vorstellungen, Bilder und Verhaltensmuster entgegen, bei denen es nicht so sehr um Vinzenz Pallotti geht, sondern mehr um den Wunsch, dass dieser dem Idealbild eines Heiligen entsprechen möge. So betonen viele Biographen das Asketische in seinem Leben. Modernes und Weltliches rücken in den Hintergrund. Dieser Druck fällt bei der neuen Biographie von Vreni Merz völlig weg.

Der Verlag schreibt im Rückentext des Buches: „Erstaunliches und Faszinierendes, aber auch heute Befremdendes kommen zur Sprache“ - können Sie Beispiele nennen?

Erstaunlich zum Beispiel ist, dass es Vinzenz Pallotti immer wieder gelang, Zutritt zu allen gesellschaftlichen und kirchlichen Kreisen zu erhalten: Vom Bettler an der Strassenecke bis zum Studierzimmer des Papstes. Faszinierend ist seine universelle Sicht: Alle sind berufen ohne Unterschiede, alle sind Kirche ohne Wertung des Standes, ja, es geht ihm um die ganze Welt und um die Vollendung der Welt. Hierin ist er geradezu wie ein Besessener. Befremdend für uns wirken sicherlich seine Formen der Frömmigkeit, manchmal seine Sprache, seine Gebete, seine Radikalität, seine „Leidensmystik“. Vreni Merz ist es in meinen Augen nach gelungen, diesen Dingen den richtigen Platz in seinem Leben zu geben.

Welche Bedeutung hat die Heiligsprechung vor 50 Jahren für Sie heute?

Wenn ich Mitbrüdern zuhöre, die die Heiligsprechung damals erlebten, klingt es sehr euphorisch. Davon spüre ich persönlich nichts. Aber die Vorbereitungen auf dieses Jubiläum und die intensivere Auseinandersetzung mit Vinzenz Pallotti haben meine Liebe zu ihm neu zum Blühen gebracht. Es passiert mir hin und wieder, dass ich sehr berührt bin von seinen Texten oder dass mir bewusst wird, dass unser Arbeiten und Beten heute noch etwas von seinem Geist haben.

An wen richtet sich diese Biographie?

Das Buch wird Menschen ansprechen, die gerne zuhören, die sich ansprechen lassen vom Zeugnis der Liebe, welche die Vergangenheit interessiert mit Blick auf unsere Gegenwart. Das Buch enthält erzählerische, historische und dialogische Passagen, es führt die Leserin und den Leser von der Welt von Vinzenz Pallotti in die eigene. Die Sprache ist schlicht aber voller Bilder und Atmosphäre, ausgesprochen lesefreundlich!

Wie lautet seine Botschaft?

Vinzenz Pallotti ermutigt uns, unser eigenes Charisma zu entdecken und zu leben, mehr noch: Sein Lebenssinn bestand darin, andere zum Handeln aus der Liebe zu ermächtigen. Ich wünsche mir, dass möglichst viele dieses Buch zur Hand nehmen!

Buchtipps:

Vreni Merz: Vinzenz Pallotti - Ein leidenschaftliches Leben. Kösel-Verlag, München 2012
Herausgegeben von P. Adrian Willi SAC, 192 Seiten, Fotos von Michael Meier, gebunden, CHF 21.90.

Mit Sympathie erzählt Vreni Merz aus dem Leben von Vinzenz Pallotti. Mit Offenheit reagierte dieser auf Veränderungen in Gesellschaft und Kirche seiner Zeit. Er erkannte das Potenzial, das Laien einbringen können, um mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten die Kirche und die Gesellschaft mitzugestalten. Sie zu diesem Dienst an den Menschen zu ermutigen, war sein eigentliches Charisma, das er mit seinen Worten umschreibt: „Alle sind Apostel!“. Erstaunliches und Faszinierendes, aber auch heute Befremdendes kommen in dieser mit aktuellen Fotos illustrierten Biographie anschaulich zur Sprache. Vreni Merz konnte das Erscheinen ihres letzten Buches nicht mehr miterleben. Sie verstarb im Oktober letzten Jahres an einer Krebserkrankung.